

# Der Gesellschaftler

Amts- und ... geblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten "Feststücken" "Majors Selmar" vom Tage.

Bezugspreis: ... 10 Pfennig ...  
Erscheint an jedem Werttage ...  
Zahlung im Oberamtsbezirk ...  
Verlag von C. W. Kaiser  
(Inh. Karl Kaiser) Nagold, Marktstraße 14



Mit des landwirtschaftlichen Wochenbeilage: "Garten, Garten und Landwirtschaft"

Einzelgenpreise: 1 spaltiges Bezugsblatt oder  
bereinigt 20 Pf., Familien-Anzeigen 15 Pf.,  
Kaufmanns-Anzeigen 10 Pf., Sammel-Anzeigen 50%  
Rabatt. - Für das Erscheinen der Anzeigen  
in bestimmten Ausgaben und an besonderen  
Plätzen, wie für telephon. Anzeigen und Offi-  
zian-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

Verlag-Adresse: Gesellschaftler Nagold. - In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. - Postf. No. Stuttgart 8118

Nr. 207

Gegründet 1827

Montag, den 5. September 1932

Fernsprecher Nr. 29

106. Jahrgang

## Die Koalitionsverhandlungen

Die Verhandlungen zwischen Zentrum und Nationalsozialisten sind bekanntlich auch während des Katholikentags nicht abgebrochen worden. Die Parteien wollen Zeit gewinnen, wie die Vertagung des Reichstags ohne bestimmte Frist zeigt. Man rechnet damit, daß die nächste Sitzung etwa in der zweiten Hälfte dieser Woche möglich sein werde. Je nach dem Stand der Koalitionsverhandlungen würde sich dann entscheiden, ob der Reichstag sich unmittelbar nach der Rede des Reichskanzlers von neuem vertagt.

Da der Reichskanzler vom Reichspräsidenten, wenn auch unter gewissen Voraussetzungen, die Vollmacht für die Auflösung des Reichstags hat, befindet er sich dem Reichstag gegenüber in einer günstigen Lage. Denn daran ist kein Zweifel, daß vielleicht mit Ausnahme der Kommunisten die Auflösung und Neuwahlen in Wirklichkeit von keiner Partei gewünscht werden. Der Reichskanzler glaubt auch bei den Nationalsozialisten eine gewisse Unsicherheit festgestellt zu haben. Das Blatt der bayerischen Regierung, der „Bayerische Staatsanzeiger“, bestätigt dies insofern, als er von „Störungen“ und „Reibungen“ spricht, die die bisherigen Koalitionsverhandlungen erschweren und die sich vor allem daraus ergaben, daß verschiedentlich neue Unterhändler der Nationalsozialisten auftraten, von denen nicht genau festgestellt war, wie weit sie von der Parteileitung ermächtigt waren, und die durch immer neue Bedingungen die Verhandlungen verwickelt machten. Hitler habe sich dann persönlich in die Verhandlungen eingeschaltet und sich bemüht, die Reibungen zu beseitigen. Es soll sich um diejenige Richtung innerhalb der NSDAP. handeln, die mit Hauptmann Röhm gegen die Koalition mit dem Zentrum und für eine Verständigung mit der Regierung Papen sind.

In den politischen Kreisen Berlins gilt es nicht für ausgeschlossen, daß die Reichstagsmehrheit selbst dafür entscheidet, daß eine Auflösung des Reichstags aus wirtschaftlichen Gründen vermieden werde, und daß man der Regierung Papen Gelegenheit geben müsse, ihr Programm in die Tat umzusetzen. In diesem Fall würde die Mehrheit wohl von ihren Mitbewerbern und den Anträgen für Aufhebung einer Rotverordnung insofern zunächst Abstand nehmen, als der Reichstag sich auf kürzere oder längere Zeit wieder vertage. Dies sind jedoch nur Vermutungen, die so lange in der Luft schweben, als über den sachlichen Inhalt und den Stand der Koalitionsverhandlungen in der Öffentlichkeit so gut wie nichts bekannt ist.

Innerhalb der Bayerischen Volkspartei ist der Gegensatz gegen die Nationalsozialisten in letzter Zeit schärfer geworden als er je war. Die „Augsburger Postzeitung“ glaubt daher, die Bayerische Volkspartei und das Zentrum vor einer Koalition warnen zu sollen; es könnte ihnen ergeben wie der „Popolari-Partei“, der Zentrumspartei in Italien. Auch Mussolini habe nach seinem Marsch auf Rom ein Koalitionsministerium mit den Popolari, die 107 Abgeordnete hatten, gebildet — heute lebe der Gründer dieser Partei, Sturzo, in der freiwilligen Verbannung in England.

Der Schriftsteller Dr. Paul Rohrbach, der, obgleich selbst Protestant, vor der Reichstagswahl die evangelischen Wähler aufgefordert hatte, für das Zentrum zu stimmen, richtet an Dr. Brüning einen Brief, den er zugleich der Öffentlichkeit übergibt: Er (Rohrbach) sei erschüttert durch die Nachricht, daß Dr. Brüning mit den Nationalsozialisten Koalitionsverhandlungen führe. Diese Partei sei noch nicht reif für die Verantwortung. Brüning müsse offen Farbe bekennen in dem Kampf, der heute ausgefochten werde: für Hitler oder für Hindenburg.

Dr. Brüning antwortete auf diesen Brief: Er habe nur auf wiederholte Witten patriotisch denkender Männer sich zu einer Fühlungnahme mit der NSDAP. bereit erklärt, um festzustellen, ob überhaupt die Bildung einer verfassungsmäßigen Regierung möglich sei. Heute fühle er sich verpflichtet, alles daran zu setzen, um die Autorität des Reichspräsidenten zu festigen und das Betreten eines nichtverfassungsmäßigen Wegs abzumenden. Uebrigens beschränke sich seine Tätigkeit in dieser Sache auf die Ansprache. Die Verhandlungen selbst liegen bei Persönlichkeiten des Zentrums, die vom Parteivorstand dazu ernannt seien.

### Gründung einer national-konservativen Partei im Reich?

Stuttgart, 2. Sept. Unter Hinweis auf die vielfachen Äußerungen aus Kreisen der Reichsregierung über die Aufgaben konservativer Staatsführung weiß das hiesige Zentrumblatt, das „Deutsche Volksblatt“, mitzuteilen, daß Bestrebungen im Gange sind, eine neue Partei zu gründen. Diese Partei soll alle diejenigen zusammenfassen, die sich in der Anerkennung der Grundzüge autoritärer Staatsführung, wie sie das Kabinett von Papen ankündigt und durchzuführen sucht, einig wissen. Vor allem hoffe man, die Kreise des Stahlhelms und anderer Verbände, die

sich nie reiflos mit der Politik einzelner Parteien einsetzen, für die Neugründung gewinnen zu können. In den Kreisen der Deutschnationalen sei man geteilter Meinung, ob man diese Pläne, die ohne Zweifel im Sinn der Reichsregierung sind, unterstützen oder ablehnen solle. Im Nicht dieser Bestrebungen gewinne der entschiedene Wille der Reichsregierung, den Reichstag aufzulösen, eine besondere Bedeutung. Die neue Partei könnte nämlich im Fall eines ihr günstigen Wahlausgangs eine starke parlamentarische Stütze für das Kabinett Papen werden. Vielleicht haben, so schreibt das Blatt weiter, diese Pläne die Nationalsozialisten, denen die Neugründung vor allem Abbruch tun soll, mit dazu veranlaßt, die Verhandlungen mit dem Zentrum so zu führen, daß an ihrer Ernsthaftigkeit kein Zweifel mehr bestehen kann.

### Der Charakter der Steuerscheine

Berlin, 4. Sept. Gegenüber der Behauptung in der Linkspresse, die Herausgabe von Steuergutscheinen könne im Hinblick auf Artikel 87 der Reichsverfassung nur auf Grund eines Reichsgesetzes erfolgen, wird amtlich erklärt, daß die Steuergutscheine, die bei der Zahlung gewisser fälliger Steuern und bei der Mehrbeschäftigung von Arbeitnehmern ausgegeben werden, nicht dazu dienen, dem Reich Geldmittel im Weg des Kredits zu beschaffen. Sie sind keine Kredit- und Schuldverschreibungen des Reichs, sondern Gutscheine, die bei späteren Steuerzahlungen zur Anrechnung gebracht werden. Die Reichsregierung bedarf daher zu ihrer Ausgabe keiner Kreditermächtigung. Sie hätte übrigens z. B. auf Grund des sogenannten Schuldentilgungsgesetzes vom 12. Mai 1932 genügend Kreditermächtigungen zur Verfügung, um auch Schuldverschreibungen auszugeben. Da es sich um keine Kreditbeschaffung handelt, kommt auch eine Zurverfügungstellung von Einlösungsmitteln, die späterhin in den Haushalt eingestellt werden müßten, nicht in Betracht. Schon aus diesem Grund sind die in der Presse gezogenen Schlussfolgerungen nicht zutreffend. Im Weg der Rotverordnung, die Befehragst hat, können Steuerentlastungen auch für die Zukunft vorgenommen werden, ohne daß dadurch die verfassungsmäßigen Rechte des Reichstags berührt werden.

### Hugenberg an den Reichskanzler

Einfuhrkontingentierung — Grundsteuergutscheine

Der Vorsitzende der Deutschnationalen Volkspartei Dr. Hugenberg hat an Reichskanzler v. Papen ein Schreiben gerichtet, in dem er daran erinnert, daß Papen in Münster auf die Notwendigkeit der Restabilität der Landwirtschaft hingewiesen habe. Es sei nach Lage der Dinge unvermeidlich, daß endlich die von den Deutschnationalen seit langem geforderte grundsätzliche Umstellung der landwirtschaftlichen Handelspolitik auf das Kontingentsystem beschleunigt durchgeführt werde. Auch die Schuldenregelung, die einen gesunden Jnsluß ermögliche, bedürfe der Beschleunigung im Zusammenhang mit einer Herabsetzung der Auslandszinsen. Das außerordentliche Absinken der Preise der bäuerlichen Erzeugnisse bedeute eine Gefahr für die gesamte deutsche Wirtschaft.

Reichskanzler von Papen antwortete beifällig, er stimme in der Beurteilung der Lage durchaus mit Dr. Hugenberg überein. Im Grundsatze habe sich die Reichsregierung für die Anwendung von Kontingenten entschieden, soweit die Verhandlungslage dies zulasse. In der neuen Rotverordnung können die erwarteten Maßnahmen zum Teil deshalb nicht enthalten sein, weil es zu ihrer Durchführung neuer Vorschriften bedürfe, zum Teil deshalb, weil die bezüglichen Vorbereitungen noch nicht abgeschlossen seien. Die Reichsregierung habe bereits dem Herrn Reichspräsidenten eine Entlastung von der Grundsteuer durch Steuergutscheine in Höhe von 40 v. H. des Steuerbeitrags vorgeschlagen. Die erforderlichen Maßnahmen sollen mit äußerster Beschleunigung zu Ende geführt werden.

### 71. Katholikentag

Essen, 4. Sept. In der großen Abendveranstaltung am Freitag sprach Domherr Albert Honscheidt-Roblenz über das Thema: Der lebende Gott. Mit diesem Vortrag wurde die Reihe der Berichte zum Tagesthema „Christus in der Großstadt“ eingeleitet. Bei der Jahresversammlung des Volksvereins für das katholische Deutschland sprach der frühere Reichskanzler Dr. Warg. Am Nachmittag fand eine Kundgebung der Müttervereine statt.

Unter starker Beteiligung begann am Samstag vormittag die geschlossene Mitgliederversammlung, in der die Gruppenleitungen die in den letzten Tagen ausgearbeiteten Leitlinien mitteilten. Nach einer kurzen Begrüßung durch den

### Tagespiegel

Die Verordnung über das Wirtschaftsprogramm der Reichsregierung ist am Samstag dem Reichspräsidenten nach Neudeck zugehändelt worden. Das Programm soll bekanntlich am Dienstag veröffentlicht werden. Die Fachminister werden Aufführung im Rundfunk geben.

Die Wiedereröffnung des Reichstags soll etwa am 12. oder 13. September erfolgen, da der Reichspräsident erst am 8. oder 9. September nach Berlin zurückkehren und dann das Reichstagspräsidium empfangen werde. Der Völk. Beobachter glaubt, daß dabei über die innerpolitische Lage Deutschlands gesprochen werde.

Generalleutnant von Rundstedt, Kommandeur der dritten Division und Befehlshaber im Wehrkreis III (Brandenburg) wurde mit 1. Oktober zum Oberbefehlshaber der Gruppe I (Ostpreußen) ernannt. Sein Nachfolger ist Generalleutnant Freiherr von Tritsch, Kommandeur der ersten Kavalleriedivision.

Nach dem Hamb. Fremdenblatt soll für die vom Reich überwachten oder unterstützten Banken und sonstigen Betriebe ein besonderer Reichskommissar eingesetzt werden, und zwar sei für dieses Amt der frühere Reichsbankpräsident Dr. Schacht ausersehen.

Die zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigten fünf Nationalsozialisten sind in der Nacht zum Samstag aus Breiten nach dem Zuchthaus in Groß-Strehlitz (Oberschlesien) verbracht worden.

Der französische Ministerrat hat am Samstag die deutsche Denkschrift in Beratung gezogen.

Das englische Kabinett wird laut „Daily Mail“ sich mit der deutschen Forderung auf Gleichberechtigung demnächst beschäftigen, es werde aber erst eingegriffen, wenn die deutsch-französischen Verhandlungen eine Vermittlung wünschenswert erscheinen lassen.

Das gesamte mexikanische Kabinett ist zurückgetreten, weil Präsident Ortiz Rubio beabsichtigt, vom Kongreß die Erlaubnis zum Verlassen des Landes zu erbitten, um sich in den Vereinigten Staaten ärztlich behandeln zu lassen.

Das Stahlhelmportale in dicht besetzten Berliner Stadion am Samstagabend nahm einen großartigen Verlauf. Stürmischer Jubel begrüßte den Kulmarß der 6000 eisenkranzgeschmückten Fahnen und Standarten der Landesverbände. Die sich unter Führung von Major v. Stephan vor der Tribüne der Ehrenhalle zu einer Huldigung für den anwesenden Reichskanzler, die Minister des Reichs und Preußens, die Vertreter der Reichswehr ufm. aufstellten. Den Schluß bildete ein Schlachtfest und der Große Zapfenstreich.

Die neue preussische Verwaltungsreform bringt eine Verstärkung der Amtsstellen der Oberpräsidenten gegenüber den Regierungspräsidenten und der Landräte gegenüber den übrigen Bezirksbehörden.

General Rodriguez, der sich um die Unterwerfung des Kaiserthums im Jahr 1929 große Verdienste erworben, hat vorläufig das Präsidentenamt in Mexiko übernommen.

Vorsitzenden Minister Baumgartner sprach zuerst Pfarrer Ebert-Frankfurt a. M. über „Die Seelsorge in der Großstadt“. Dann berichtete Professor Muckermann über „Katholisches Ehe- und Familienleben“. Keine der 50 deutschen Großstädte wachse mehr aus eigener Lebenskraft. Die Hoffnung, daß der schwindende Nachwuchs vom Land her ausgeglichen werden könne, sei ein Irrtum. Diese Bodenverneinung durch Abwehr des Kindes sei in erster Linie durch die große wirtschaftliche Not bedingt. Zur Bekämpfung dieser Niedergangsercheinung forderte der Redner Einrichtung katholischer Eheberatungsstellen ufm., sowie Maßnahmen, um den kinderreichen gesunden Familien die wirtschaftliche Lage zu erleichtern. Durch die Befestigung müsse ein Ausgleich der Familienlasten zugunsten erbgelundener Familien erfolgen und die Bodenständigkeit solcher Familien gefördert werden.

Hg. Voos sprach über das Thema „Die Großstadt als Heimat“. Im Anschluß daran berichtete Frau Staatspräsidentin Holz über die Aufgaben der Caritas in der Großstadt. Nach dem Bericht des Generalsekretärs Böhrer-Düßeldorf über „Die Schule in der Großstadt“ sprach Studiendirektor Wenzel-Röhm über „Die Großstadt als Kulturreich“. Er besaßte sich mit dem Schmutz- und Schandgeschick mit Fragen des Films, Rundfunks und Sports, sowie mit den Bestrebungen, die mit dem Wort „Wehrsport“ gekennzeichnet werden.

Essen, 4. Sept. In der öffentlichen Nachmittagsversammlung am Samstag wurde die Antwort des Papstes auf das Huldigungstefogramm bekanntgegeben. Der Papst spricht darin seinen Dank aus und sendet seinen apostolischen Segen. Studienrat Leo Fuchs-Essen hielt einen Vortrag über „Gesellschaftliche Formungen und Bindungen in der Großstadt“. In der Parallelsammlung sprach Frau Oberin Dr. Maria Müller-Röhm über das Thema „Christusträger und großstädtische Bildungsträfte“. Es folgte der Vortrag von Direktor Ludwig Esch-Röhm über das „Rosterium in der Großstadt“.



Den Beschluß des Samstags bildete der „Schweigende Marsch“, Lichtzüge der Männer und Jungmänner, die von den einzelnen Pfarreien veranstaltet wurden und die für die Zukunft ein bleibender Bestandteil der Katholikentage werden sollen. In strömendem Regen und tiefem Schweigen zogen die Reihen durch die illuminierten Straßen zum Burgplatz, jeder trug eine Fackel als sinnbildliches Licht des Glaubens. In dem Schweigen sollte dem Varm und der Häß, vor allem der lauten Verheerung durch den Nihilismus die Forderung achtungsvoller innerer Sammlung entgegengesetzt und der Glauben und Gehorsam an Christus den König zum Ausdruck kommen. Bei der Schlussschließung auf dem Burgplatz, während die Glocken sämtlicher katholischen Kirchen der Stadt geläutet wurden, kam eine Stafette der „Deutschen Jugendkraft“ und überbrachte aus Köln eine Botschaft des Erzbischofs Schulte, worin die Katholiken aufgefordert werden, durch Reform der Zustände und der Befestigung eine neue Gesellschaftsordnung zu begründen, die von Gerechtigkeit und menschlichem Wohlwollen befreit, auf die unerschütterlichen Pflichten der zehn Gebote, der heiligen Gerechtigkeit und der Nächstenliebe aufgebaut sei.

### Neue Nachrichten

#### Gerüchte um das Preußentabinet

Berlin, 4. Sept. Blätter der Linken wollen wissen, die Parteiverhandlungen über die Bildung des preußischen Kabinetts stehen vor dem Abschluß. Als Ministerpräsident und gleichzeitiger Finanzminister komme ein Nichtparlamentarier, Dr. Gerdeler oder Dr. Bracht, in Frage. Innen- und Kultusminister solle ein Nationalsozialist werden, dem zugleich das Justizministerium unterstellt würde. Ein wirtschaftliches Ministerium, dem die Aufgaben für Landwirtschaft, Handel und Volkswohlfahrt zuteilen, werde dem Zentrum übertragen, das den bisherigen Wohlfahrtsminister Hirtzfelder hierfür in Aussicht genommen habe.

#### Doppelspiel Englands

London, 4. Sept. Der „Times“ wird aus Paris gemeldet, von deutscher Seite sei ein nicht gerade geschickter Versuch gemacht worden, der französischen Regierung einzureden, England habe versprochen, Deutschland in seiner Forderung nach Gleichberechtigung zu unterstützen. In der Unterredung des britischen Geschäftsträgers mit dem französischen Ministerpräsidenten Herriot am Freitag sei aber klargestellt worden, daß diese deutsche Auffassung unbegründet sei. — Sowohl Mac Donald wie Simon haben sich wiederholt für den deutschen Standpunkt ausgesprochen. Anscheinend haben die englischen Regierungsmänner aber auch den Franzosen ein Versprechen gegeben, Deutschlands Forderung nicht zu unterstützen. Und zwar dürfte dieses Versprechen an Frankreich irgendwie mit dem dunklen „Vertrauensabkommen“ zusammenhängen, das die Engländer und Franzosen nach der Lausanne Konferenz zusammengebraut haben.

#### Kommunistische Verschwörung in Spanien?

Madrid, 4. Sept. Nach einer Blättermeldung soll eine kommunistische Verschwörung aufgedeckt worden sein, die am 4. September ausbrechen sollte. Außer verschiedenen Spaniern seien ein Kaufmann aus der Schweiz und ein argentinischer Journalist verhaftet worden.

#### Elend in Quito

Quito (Ecuador), 4. Sept. Als Folge der tagelangen Kämpfe zwischen Aufständischen und Regierungstruppen in Quito ist in der Hauptstadt Manafel an Nahrungsmitteln eingetreten. Hart ist besonders das Militär Lazarett getroffen; da die Wasserversorgung nach Quito von den Aufständischen abgeschnitten worden ist, bietet die Behandlung der Kranken große Schwierigkeiten. Wie in den Regierungstreifen erklärt wird, haben sich zwei Regimenter der Aufständischen und eine große Anzahl Polizisten, die auf Seiten der Rebellen kämpften, ergeben. Die Kerntruppe der Aufständischen, das Bolivar-Regiment und die Bolivar-Freiwilligen, führt den Kampf gegen die Regierungstruppen mit größter Erbitterung fort. Nach einer späteren Meldung haben regierungstreue Truppen bereits die letzten Reste der Aufständischen zur Uebergabe gezwungen.

Der von den Aufständischen gewählte Präsident Banifag hat sich in die amerikanische Gesandtschaft geflüchtet. Nach den jetzigen Schätzungen sind während des Aufstands über 1000 Personen getötet und 750 verletzt worden.

#### Erfolge der brasilianischen Bundestruppen

Rio de Janeiro, 4. Sept. Die Bundesregierung erklärt, daß ihre Truppen die Städte Copao Bonito an der Südfrente und Villa Duemada an der Nordfront eingenommen haben. Auch die Stadt Cascavel soll nach einem Bajonetangriff erobert worden sein.

#### Einstimmiger Bericht der Lytton-Kommission

Peking, 4. Sept. Wie verkündet, ist der Bericht der vom Völkerbundrat nach der Mandchurei entsandten Untersuchungskommission von allen Kommissionsmitgliedern einstimmig erfaßt worden. Sein Inhalt wird der chinesischen und japanischen Regierung gleichzeitig mit der Veröffentlichung in Genf zur Kenntnis gebracht werden. Das deutsche und das französische Mitglied der Kommission lehnen über Sibirien nach Europa zurück, während Lord Lytton und die übrigen Mitglieder auf dem Luftweg die Reise von Schanghai nach Europa antreten.

### Württemberg

#### Beschränkung des Schadens bei Brandfällen

Stuttgart, 4. Sept. Ein Erlass des Verwaltungsrats der Gebäudebrandversicherungsanstalt befaßt: Die Reinigung, unversehrte Teile eines brandbeschädigten Gebäudes einzureißen, ist gegenwärtig besonders groß und bedroht unsere Anstalt mit doppeltem Schaden, insofern damit sowohl die Entschädigungsansprüche als auch die Abräumungskosten wachsen. Es ist Aufgabe des Oberamts, des Bezirksfeuerlöschinspektors, des Bürgermeisters und der Landjägersmannschaft, gegen unbedeutendes Einreißen vorzugehen. Zur Sicherung dieses Zwecks bestimmen wir, daß nach dem Abbläuen eines Brands, wenn überhaupt noch brandgefährliche Gebäudeteile vorhanden sind, vom Oberamt mit Hilfe des Bezirksfeuerlöschinspektors eine dem Bürgermeister-

# Im Zeichen des Stahlhelms

## „Bundesgenosse des Reichspräsidenten“

Die Reichshauptstadt steht im Zeichen des 13. Reichsfrontsoldatentags, der am Sonntag 150 000 Männer aus allen Ecken Deutschlands zu einer machtvollen Kundgebung für den deutschen Staatsgedanken vereinigte. Der Reichsfrontsoldatentag soll, wie der Bundesführer Franz Seldte in einer Ansprache an die deutsche Presse im Festsaal der Kroll-Oper hervorhob, nicht irgendwelchen Interessen oder Richtungen dienlich gemacht werden, sondern er soll den Geist des Frontsoldatentums wachhalten, der in schwerster Zeit, vier Jahre hindurch, einer Welt von Feinden Trost zu bieten vermochte. Der Stahlhelm will Führer des Volkes und Bundesgenosse des Reichspräsidenten bei den schweren Entscheidungen sein, die in den kommenden Wochen und Monaten zu treffen sind. Seine außenpolitischen Ziele sind sich gleichgeblieben: sie sind heute das Gemeingut aller Deutschen, sie heißen: Wiedergewinnung der Wehrhoheit, internationale Gleichberechtigung des Reichs und Wiederherstellung der durch das Versailler Diktat beschmugten deutschen Ehre.

Die Bundesleitung hat sich die Erfahrungen früherer Frontsoldatentage zunutze gemacht und eine musterartige Organisation aufgebaut. Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete der Massenaufmarsch und die Parade vor der Bundesleitung auf dem Tempelhofer Feld am Sonntag. Eine derartige Massenteilnahme zeigt zugleich die starke ideale und materielle Opferbereitschaft der Mitglieder für den Bundesgedanken und die Bundesziele. Dieses Jahr ist besonders bemerkenswert, daß zum erstenmal auch Vertreter der Reichsregierung und der preußischen Staatsregierung als Ehrengäste am Stahlhelmtag teilnahmen. Besonders Wert legt der Stahlhelm darauf, daß die Arbeit, die er im Jungstahlhelm leistet, die Beachtung der Öffentlichkeit finde. In der Tat hat der Stahlhelm gerade auf diesem Gebiet in der letzten Zeit bedeutende Erfolge erkämpft. Sein Programm, die nationale Jugend zum Wehrgedanken und zur sozialen Selbsthilfe zu erziehen, übt offenbar eine wachsende Anziehungskraft aus.

### Die Stahlhelmschließung im Sportpalast

Berlin, 4. Sept. Bei der öffentlichen Schließung im Sportpalast des Reichsfrontsoldatentags am Freitag abend, waren u. a. auch der ehemalige Kronprinz in Begleitung von Prinz und Prinzessin Otto, Prinz Eitel Friedrich und andere Mitglieder des ehemaligen Königshauses, sowie Fürst Starhemberg aus Wien, der Führer der österreichischen Heimwehren, anwesend.

In seiner Ansprache forderte Seldte für die Zukunft die Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht und die Bildung einer bewußt nationalen Führerschicht, die Bismarcks Werk fortsetze und erfülle. Den Vorwurf, der Stahlhelm sei „reaktionär“, sei durch die soziale Arbeit des Stahlhelms widerlegt. Nachdem Seldte mit erhöhter Stimme ausgeführt, die Verfassung dürfe für den Wiederaufstieg des Volkes kein Hindernis bilden, schloß er seine Ansprache, indem er erklärte: „Die deutsche Zukunft steht nicht bei den Parteien, die deutsche Zukunft steht nicht bei der Mechanik irgendeiner Wirtschaftstheorie. Die deutsche Zukunft steht nicht allein bei den starken Bakillonen, sondern die deutsche Zukunft steht da, wo jener deutsche Geist sein Panier erhebt, für das ich keinen stärkeren Ausdruck bisher in Deutschland kenne, als den Geist der alten Frontsoldaten. Mit dem gemeinsamen Gesang des Deutschlandlieds wurde die Kundgebung geschlossen.“

#### Auf dem Weg zum Stahlhelmtag tödlich verunglückt

Glogau, 4. Sept. Auf dem Weg zum Stahlhelmtag in Berlin verunglückte in der Nacht zum Samstag der 26 J. alte Georg Siegfried Baron von Tschammer auf Quark, ein Enkel des verstorbenen ehemaligen Statthalters von Glogau-Lothringen. Der Verunglückte fuhr mit seinem Motorrad auf ein vor ihm fahrendes Fahrzeug auf. Hierbei erlitt er einen tödlichen Schädelbruch.

amt urkundlich zu eröffnende Niederschrift über das noch vorhandene aufzunehmen ist. Sind stehengebliebene Gebäudeteile wegen Einsturzgefahr zu beseitigen, so sind die bezüglichen Anordnungen unter bestimmter Abgrenzung des Auszuführenden schriftlich zu hinterlassen. Sofort nach dem Abbläuen eines Brands, bei nächtlichen Bränden, sobald es Tag wird, sind, wenn irgend möglich, von der Brandstelle so viel, aber nicht mehr Lichtbilder aufzunehmen, als erforderlich sind, um den Bestand an stehengebliebenen Gebäudeteilen deutlich festzuhalten. Bei allen bedeutenderen Brandfällen ist, wenn nicht schon gelegentlich der Leitung der Löschmaßnahmen durch das Oberamt oder durch den Bezirksfeuerlöschinspektor das Erforderliche veranlaßt worden ist, der Schäferobmann unmittelbar bald an Ort und Stelle zu entsenden, damit er, soweit noch möglich, dafür sorgen kann, daß unnötiges Einreißen unterbleibt und daß auch die zu einer pflichtgemäßen Behandlung der Brandstätte sonst erforderlichen Maßnahmen (Ableitung und Aufstreuung des stehengebliebenen Löschwassers, Herstellen von Notdächern, Abdecken, Reinigen, Trocknen, Einleiten und Einbüllen der Maschinen usw.) und die Anordnungen für die Schutzabräumung sachgemäß getroffen werden. Wenn eine Beratung durch die technischen Berichtserstatter der Anstalt erwünscht erscheint, so ist dieser fernmündlich zu verständigen. Die Feuerwehr und der Gebäudeeigentümer sind gegebenenfalls darauf hinzuwirken, daß unsere Anstalt für grundlos eingetragene Bauteile keine Entschädigung gewährt.

### Unser Blut und unser Glaube

#### Ferienkurs des Evangelischen Volksbunds

ep. Stuttgart, 4. Sept. Mit über 150 Teilnehmern, Männern und Frauen verschiedenster Stände, aus allen Landesteilen fand vom 29. August bis 1. September der alljährliche Ferienkurs des Evangelischen Volksbunds für seine freiwilligen Mitarbeiter unter der bewährten Leitung des Landesvorsitzenden Staatsrat a. D. Dr. Rosthof im Christlichen Studentenheim zu Tübingen statt. Das angestrichelte der heutigen Zeit, besonders brennende Thema „Unser Blut und unser Glaube“ wurde von Sachverständigen in fesselnden Vorträgen behandelt, hielt die Teilnehmer bis zuletzt in Spannung und führte zu lebhaften und fruchtbaren Aussprachen. Es sprachen Oberstudiendirektor Knauer vom Lehrerseminar Künzelsau über Volk und Rasse, Pfarrer Dr. Hütten vom Evang. Volksbund über völkische Religiosität und christlichen Glauben, Stadtpfarrer Priesel aus Tübingen über den Kampf des Hauses Ludendorff gegen die Bibel, Pfarrer Hilzinger vom Evang. Volksbund über modernen Antisemitismus und das Alte Testament und Geschäftsführer Springe vom Evang. Volksbund über Evangelium und deutsches Schicksal. So bestimmt die Forderungen der Eugenik bejaht wurde, so wurde andererseits die sogenannte „Aufordnung“ des rassistisch so stark gemischten deutschen Volkes als phantastisch abgewiesen. In scharfes Licht wurde der Gegensatz gerückt, der zwischen einer auf dem Blutglauben beruhenden und der menschlichen Selbstvollendung dienenden völkischen Religiosität einerseits und dem die Majestät Gottes in den Mittelpunkt stellenden und persönliche Entscheidung fordernden Evangelium von Christus andererseits besteht. Mit überzeugender Begründung wurde das Evangelium als die geistige Macht erwiesen, die allein zur Deutung und Bewältigung des schweren Schicksals befähigt und der Kirche die Aufgabe zugewiesen, es mit unerschütterlichem Wahrheitsmut in der heutigen Volkswirklichkeit mit Wort und Tat zu vertreten. Ein Abendvortrag von Stadtpfarrer Heimerdingen aus Balingen, dem einstigen Geistlichen der deutschen evangelischen Gemeinde in Peking, führte anschaulich in die fremde Welt Chinas ein.

Die Landwirtschaft fordert Einfuhrkontingentierung und Zinslenkung. Die Würt. Landwirtschaftskammer hat im Einvernehmen mit dem Landw. Hauptverband und dem Verband landw. Genossenschaften an den Reichsfinanzier und Reichsernährungsminister nachstehendes Telegramm geschickt: Württembergische Landwirtschaft ist stark benachteiligt durch das Gerücht, daß im Wirtschaftsprogramm die Einfuhrkontingentierung und Zinslenkung nicht vorgesehen sei. Angehts unserer darniederliegenden Veredlungswirtschaft erwartet der Bauernstand wirksame Maßnahmen nach dem Vorschlag des Deutschen Landwirtschaftsrats zum

Schutz der einheimischen Erzeugung und Erleichterung der untragbaren Lasten.

Schorndorf, 4. Sept. Brotabschlag. Die Bäckereinnung hat sich entschlossen, Roggenbrot das Kilo zu 35 Pf. zu verkaufen, Schwarzbrot zu 36, großes Weißbrot mit 750 Gramm ebenfalls zu 36 und kleines Weißbrot mit 375 Gr. zu 18 Pf.

(Fortsetzung, siehe Seite 5)

# Aus Stadt und Land

Magdler, den 5. September 1932.

Ich werde täglich reicher, indem ich täglich sozialer Goethe.

### Amtlliche Dienstnachrichten

Ernannt: Oberregierungsrat Dr. Botschmer zum ordentl. Mitglied des Disziplinarhofs.

Verleihen: Den Oberamtsleiter Dr. Peterinarrat Dr. Spedel in Oberndorf und Peterinarrat Dr. Stopp in Ehlingen die Amtsbezeichnung Oberamtsleiter.

Lehrertragen: In eine Lehrstelle an der evang. Volksschule in Bötlingen dem Hauptlehrer Widmaier in Rommelsbachen, die Bötlingen; Feuerbach mit Rektorat dem Volksschulrektor Bunz in Meislingen, die Göttingen; Ehlingen dem Hauptlehrer Fröh in Bartenbach, die Badnang und der Hauptlehrerin Spilke in Herrenbach, die Neuenbürg; Ehlingen-Waldenbromm dem Hauptlehrer Hanfmann in Durrweiler, die Freudenstadt; Möhringen, die Stutgart dem Oberlehrer Baumann in Dietersweiler, die Freudenstadt; Söramberg, die Oberndorf mit Rektorat dem Lehrer Dr. Otto Haas in Reutlingen; Troffingen, die Lutzingen mit Rektorat dem Lehrer Hermann Wedler in Oberndorf; Ulm-Södingen dem Hauptlehrer Schwarz in Langenbeutlingen, die Ehlingen; Bötlingen, die Stutgart dem Hauptlehrer Kaiser in Bötlingen, die Neuenbürg; Wöhringen, die Marbach dem Amtsverweiser Wilhelm Kaiser daselbst.

Verst: Reichsbahninspektor Schultes in Tübingen (Verkehrsamt) nach Reutlingen Hbf. (Güterabfertigung).

### Vom Schwimmbad

Wassertemperatur: 19° C; Luft: 24° C; Besucherzahl: 250.

### Wochenrückschau

Die vergangene Woche setzte den Schulfestien ein allgemeines Ziel und gern oder ungern schloß die Jugend wieder aus dem Vorn des Wissens. — Sonst verließen die Werttage ohne wichtige Besonderheiten, lediglich der gestrige Sonntag, der sich morgens etwas regnerisch angefangen hat, sich aber mittags wieder den schönen Sommertagen anreichte, brachte Abwechslung. — Da ist vor allem das jährliche Missionsfest und dessen Redner, Missionare aus Indien und Kippel-China zu nennen. (Ausführlicher Bericht folgt morgen). — Die Stadt- und Feuerwehrtabelle zog um 12 1/2 Uhr mit klingendem Spiel durch die Stadt, um sich zum Kinder- und Hülfest nach Ebbhausen zu begeben. — Der Arbeitersportverein hielt unter Mitwirkung des Arbeitergesangsvereins „Frohfinn“ ein Vereinsportfest ab. — Die Handballer des SV. Magdler spielten gegen Altensteig — und der SV. Magdler lieferte gegen Reulbach ein Fußballspiel. — Am 10 Uhr abends kam es zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten zu einem Zusammenstoß, dem durch das Einschreiten von Landjäger- und Polizeimannschaft erfolgreich begegnet wurde.

### Evangel. Gemeindeblatt

In diesen Tagen wird die zweite Nummer des Gemeindeblatts in alle evangelischen Häuser unserer Stadt getragen werden. Dem Herausgeber ist von manchen Seiten die Freude über die Einführung besetzt worden. Nachdem sich ein Gemeindeblatt in so vielen Gemeinden, auch des Bezirks Magdler als wertvoll erwiesen hat, dürfen wir uns der Hoffnung hingeben, daß es auch hier bald Eingang und vielseitigen Zuspruch findet. Ueber seinen Zweck sei nochmals in Kürze das Wichtigste gesagt. Es soll die Gemeinde über wichtige kirchliche Ereignisse, über die Lebensbewegung in unserer Stadt in Kenntnis setzen und zugleich für kirchliche Fragen und Aufgaben Verständnis wecken. Es will unser gelamtes Gemeindeglied in seinem Teil fassen und hat sich vor allem als Bindeglied zwischen den Gemeindegliedern daheim und draußen in der Ferne überall hervortragend bewährt. Es wird beim Querschnitt der Evang. Gesellschaft in Stuttgart gedruckt; der Ertrag dient also dem Werk der Inneren Mission. In seinem ersten Teil, der in allen Ge-

meindeblättern gleich ist, bietet es gediegene Aufsätze, Gedanken und Mitteilungen von allgemeinem Wert und Interesse; die Schriftleitung für den örtlichen Teil wird hier vom H. Stadtpfarramt aus besorgt. Das Blatt kann seinen Zweck in vollem Umfang dann erfüllen, wenn es möglichst in alle Häuser kommt.

Schlägerei

Der gestrige Sonntag nahm noch einen häßlichen Ausklang, durch einen Zusammenstoß zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten. Letztere, anlässlich des Arbeiterportfestes durch auswärtige Gefinnungsgegnossen verstärkt, fanden den Mut einige wenige N.S.D.A.P.-Leute tatsächlich anzugreifen. Dies war für deren Freunde Signal, auf dem Kampfsplatz, vor dem „Sternen“ in der Calwerstraße zu erscheinen, woselbst es dann zu einem allgemeinen handgreiflichen Durcheinander kam. Polizeiwachmeister Kauff, der sofort bezuglich der Streitenden zu trennen, wurde jedoch in der Dunkelheit von linksradikaler Seite, die ihn den Gummifäustel zu entreißen suchte, hart bedrängt. Erst das energische Eingreifen der Landjägermannschaft unter Führung ihres Kommandanten Vitz leitete dem nächtlichen Tum, mit dem sich das Gerücht noch zu befaßen haben wird, ein Ende.

Markt- und Ladenpreise

von Lebensmitteln, Getreide, Hülsenfrüchten, Heu, Stroh, Brenn- und Leuchtstoffen

Landwirtschaftliche Erzeugnisse:

Table with 4 columns: 1 Zentner, 100er Preis, 100er Preis, 100er Preis. Rows include Weizen, Futtergerste, Mischtracht, Hafer.

Lebensmittel (in Pfg. angegeben)

Table with 2 columns: 1 Pfd. Fleisch, 1 Pfd. Fleisch. Rows include Ochsen, Rind, Kuh, Kalb.

Table with 2 columns: 1 Pfd., 1 Pfd. Rows include Weizenmehl, Brotmehl, Weißbrot, Schwarzbrot, Weizen, Erbsen, Hühnerfleisch, Rindfleisch, Milch, Mollereibutter, Landbutter, Weichkäse, Hartkäse, Kartoffel.

(bei Letzteren besonderer Rabatt, wenn monatlicher Mehroerbrauch als 30 Kwt.)

Kriegsopfertag

Alle Mitglieder des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten etc. Bezirk Magdeburg seien heute schon darauf aufmerksam gemacht, daß der diesjährige Kriegsopferfesttag am kommenden Sonntag in Kördorf stattfindet. Näheres wird noch durch Inserat bekanntgegeben werden.

Sonntagsruckschiffahrt bis Montagmittag gültig. Die Reichsbahn hat in Aussicht genommen, die Geltungsdauer der Sonntagsruckschiffahrt an Montagen und den Tagen nach den Festtagen in der Weise auszudehnen, daß die Rückfahrt spätestens um 12 Uhr statt wie bisher um 9 Uhr angetreten werden muß. Diese Regelung wird bald in Kraft treten. Der Verkehr über das Wochenende soll dadurch eine weitere Begünstigung erfahren.

Verwendung von Inlandholz. Das Ministerium des Innern hat durch einen Erlaß die Gemeindebehörden aufgefordert, gemäß einem Beschluß des Landtags bei öffentlichen oder solchen Privatbauten usw., die mit öffentlichen Mitteln und Beiträgen ausgeführt werden, nach Möglichkeit nur einheimisches Holz zu verwenden. Dasselbe gilt nach dem Landtagsbeschluß für Staatsbauten.

Versicherung von Waldhütten. Nach einem Erlaß des Verwaltungsrats der Gebäudebrandversicherungsanstalt sind gewöhnliche Waldhütten (Forstschutzhütten) der staatlichen Forstverwaltung, der Gemeinden oder privater Waldbesitzer, weil sie ähnlich wie Gartenhäuser nur bestimmt sind, vorübergehend Schutz gegen die Witterung zu gewähren und als Aufbewahrungsraum für Geräte und dergl. zu dienen, in entsprechender Anwendung des Art. 1 Abs. 1 Ziff. 3 des Gebäudebrandversicherungsgesetzes nur auf Antrag der Eigentümer in die Gebäudebrandversicherung aufzunehmen.

Erhöhung des Jahresbrennrechts. Nach einer Bekanntmachung im Reichsanzeiger wird innerhalb des Jahresbrennrechts mit rückwirkender Kraft für das Betriebsjahr 1931/32 das besondere Jahresbrennrecht für die Herstellung von Kornbrennwein auf 15 Hundertteile des regelmäßigen für die Verarbeitung von Korn geltenden Brennrechts erhöht. Bisher war das Jahresbrennrecht mit 5 Hundertteilen des regelmäßigen für die Verarbeitung von Korn geltenden Brennrechts festgesetzt.

Januarprüfung der Arbeitsämter in Württemberg im Jahre 1931. Arbeitslosigkeiten wurden von 357 234 männlichen und 118 171 weiblichen Personen gestellt. Offene Stellen waren gemeldet 81 017 für Männer, 48 705 für Frauen. Stellen konnten vermittelt werden 78 098 für Männer, darunter 23 568 Auszubildende, und 41 889 für Frauen, darunter 11 553 Auszubildende. Die Zahl der Befugnisse war am größten in den Monaten Februar, März und April.

Volkstanz in Ebhausen

Am letzten Freitag erschien im Anzeigenteil des „Gesellschafters“ eine ganz beachtenswerte Bekanntmachung, daß am Sonntag, den 4. September in Ebhausen ein „Garten- und Kinderfest“ stattfinden soll. Es war von Musikvortrügen, Volksbelustigungen, Kinderspielen und sogar von einem „Massenchor“ die Rede und versprach für ländliche Begriffe ein nettes Fest zu werden. Man hat schon viel derartiges gesehen, man ist skeptisch, erwägt, ob es sich der Mühe lohnt, hinzugehen. Der Sonntag bricht untreulich an, düstere Wolken verperren den Strahlen der Sommer Sonne den Weg... Es regnet. Es regnet bis 12 Uhr mittags, dann lämpfen Wind und Wolken und die Sonne findet da und dort ein Loch, unseren Planeten zu bescheinen und als das Jähle kurz nach 1 Uhr in Ebhausen hält und die zahlreichen Besucher auspfeilt, ist die Wetterstimmung überwinden — ein prächtiger Sonntag nachmittags begrüßt den Ort. Schon bei der Einfahrt sehen die Gäste das festlich geschmückte Postamt, Gutslunden und Fahnen reihen sich von

Haus zu Haus, sogar die Gassenpumpen sind mit grünem Laub verkleidet, als schämten sie sich ihrer zweideutigen Naivität... Erwartungsfroh Menschen stehen am „Waldhorn“ und am „Lamm“, den Festzug zu erwarten, es sind nur Erwachsene, ab und zu ein Kleinkindes und Allerleinstes, denn Ebhausens Jugend defilliert ja vor dem Alter — es ist ja Kinderfest. Doch es war, wie sich nahher herausstellte, auch ein Musikfest und gestaltete sich auf der Festwiese auf einem Volksfest großen Stils. Doch alles hübsch der Reihe nach: „Horch“... „Sie kommen!“ Vom oberen Ort her bewegte sich der Festzug, an deren Spitze die spielstarke Magdeler Stadtkapelle, dann wird ein Tüpfelchen sichtbar, Kadelrutisch-Club Ebhausen“. Geführt von einem Dreifährchen auf einem Miniaturfahrrad, kommt eine lustige jugendliche Kadelrutisch-Gruppe an. Dieser folgte, fellbehangen und gutbedehrt ein „Germannentum“, ob es Goten, Franken oder Normannen waren, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden; jedenfalls kamen Sie wie weiland deren Vorfahren vom Jagdgesitz und trugen an schweren Buchenkäppeln baumelnd (da für Sären und Wölfe gerade Schönsitz ist), Eichhörnchen Kränzen und sonstiges Gezier. Dann wird ein Festwagen mit der Königin der Musik sichtbar, dahinter die Stadtkapelle Hatterbach und nun etwas ganz Lustiges: eine Trachtenhochzeit. Verhüllt gehen die „Neuermählten“ durch die Menge, zu beiden Seiten der Straße pflanzen sich die Heiterkeitsgäste wie eine Wellenbrandung fort, beim Anblick der „Jille“-Gestalten mit den armelangen Bratenröcken und den anno 1870 gebauten, heute ins grünlich schimmernden Jilinderhüten; die Handharmonikahochzeit mußte stellen zwei würdige Betreuer. Wieder ein Festwagen, hernach die Musikkapelle Spielberg, der sich eine sinnreiche Gruppe „die 4 Jahreszeiten“ angeschlossen. Um Arbeit warb eine derulisch kostümierte Handwerkergruppe, die alle in Ebhausen heimische Berufe vertreten sah, bei der sich das Malergewerbe mit einem drei Meter langen Pinsel besonders hervorhat. Anschließend die Musikkapelle Felshausen, dann die Turnerinnen in schmalen formblauen Gewand, die Turner und Fußballer. Und nun — die Feder und die Schmausine sträuben sich — „Der musikalische Nachwuchs“... Vaternöde und Jilinder (wem die Blösch gehören möchten?) wie oben, jeder mit einem Blechinstrument bewaffnet und jeder eine eigene „Melodie“ blasend, die tüftliche Janticharenmusik von anno 1329 pflegend in den Schatten stellend. Dahinter der festgebende Musikverein Ebhausen und zum Schluß der örtliche Kriegerverein.

Kreuz und quer durchs Ort und dann hinaus auf den Festplatz, den Hirs-(Obst-)Garten, bewegte sich der ganz hervorragend organisierte Festzug. Dort entwickelte sich im Schatten der Bäume, zwischen Schiffshäuteln, Schieß- u. Wurfbuben, Wurst-, Kuchen- und sonstigen gastronomischen Ständen ein frohes, beiteres Getriebe, das Ankerbräu mundete vorzüglich, ebenso die Knackwurst aus der Hand.

Vorstand Bachmann hielt die Festrede und bot Nachbarvereinen und Gästen ein herzlich Willkommen. Im Auftrag der Gausleitung des Musikerverbandes Redar-Magdeburg sprach Kreisrath Weinstein-Altensteig, der hauptsächlich den Musikverein Ebhausen und dessen rühmlichen Aufstieg der letzten Jahre feierte.

Die fünf Musikkapellen bestanden einzeln und zusammen in einem Massenchor durchweg die Kröhen ihres beachtlichen Könnens, was nicht minder von den Leistungen des Gesangsvereins Ebhausen gesagt werden kann. Besonderes Interesse fanden die turnerischen Aufführungen. War den Kindern ihre verschiedenartige Bekleidung schon freudiges Erlebnis, so feigerte sich der Jubel, der vom Alltag unbekanntes glücklichen Jugend bei den Spielen noch mehr. Tanzchen, Weitaufen, Sachspfen, Eiertragen, Wurstknappen und Saupfchen bildeten deren köstliche Unterhaltung. Seinen würdigen Abschluß fand die Veranstaltung mit dem von der Kapelle Ebhausen meisterlich gepielten Choral „Nun danket alle Gott“, der von den Anwesenden andächtig mitgelungen wurde. — Die am Samstag lodengewickelten schwarzen, blonden und braunen Mädchentöpfe werden noch einige Tage an das Kinderfest erinnern, der wirklich schöne Tag wird den Kindern jedoch unvergesslich bleiben. Auch den Eltern ist es ein erinnerungsreicher Tag und nicht zuletzt der Vereinsleitung, die ein so bestgelungenes Fest arrangiert hat.

Wer Anton Zumppe

aus Butehude, diesen urwüchsigen, prächtigen Naturburschen kennt, und schon von seiner Karriere gehört und gelesen hat, soll morgen Neues über ihn erfahren.

Wer ihn aber noch nicht kennt, für den ist es höchste Zeit, daß er ihn kennen lernt, damit er über dessen goldenen Lebenshumor den Griesgram des Alltags vergißt und wieder einmal von Herzen lachen kann.

Kördorf, 4. Sept. Bierzigelei — Werkmeisterversammlung. Die 40er feierten heute hier in der „Sonne“ ihr Schwabenfest, ihren gemeinsamen 40. Geburtstag. Der Sonnenwirt stellte seinen Altersgenossen sein sinnig geschmücktes Lokal und eine Krüge, die des Lobes voll war, zur Verfügung. Da war es kein Wunder, wenn die Stimmung gut wurde. Albert Gerbis begrüßte seine „Lebensgenossen“ — in prächtiger Ansprache, wofür ihm Bürgermeister Schmidt dankte, die Berechtigung des 40er gemeinsamen Geburtstages besonders hervorhebend. Eine kleine Festrede von einem „Passiven“ fehlte auch nicht, ebenso allerlei Humoristika. Aber auch derer, die unter dem Rasen ruhen, wurde mit üblichen Ehren gedacht, ebenso erhielten die auswärtigen, einen lieben Karten Gruß! — Die Werkmeister des Bezirksvereins Calw gaben heute hier eine Versammlung, die, wie wir nicht anders gewohnt sind, in recht kollegialer Weise verlief. Im Nebenzimmer im „Wider“ pflegt man zu tagen und sich zu unterhalten, nach hierher kommen die Kollegen immer sehr gern.

Schelling, 3. Sept. Bürgermeisterneuwahl. Nachdem der am 23. Juli d. J. zum Ortsvorsteher gewählte Chr. Kaufsberger auf das Amt verzichtet hat, ist die Neuwahl auf 8. Okt. d. J. festgesetzt worden.

Oberalheim, 5. Sept. Brand. Vom Samstag auf Sonntag Nacht gegen 11 Uhr brach im Anwesen des Albert Straub Feuer aus, dem das Wohn- und Delonomiegebäude zum Opfer fiel. Die Entstehungsurache ist noch unbekannt.

Horb, 3. Sept. Ehrung. Die Handwerkskammer Reutlingen hat dem Kaufmann Simon Liebmann, Inhaber der Fa. Gebrüder Feigenheimer, hier, in dankbarer Anerkennung

Neue Höhere Handelsschule Calw. In württemberg. 1908 gegg. Privatschule mit Schülern und Töchtern. Handelsschule / Realische / Neugasse, 12 Okt. / Prospekte durch Direktor Zögel.

für langjährige und verdienstliche Leistungen die silberne Ehrenplakette verliehen.

Bildhingersteige, 3. Sept. Vorarbeiten für die neue Bildhingersteige. Das Straßen- und Wasserbauamt Oberndorf wird in den nächsten Wochen an den Hängen des Kreuzers und Hagenlochs Bohrungen vornehmen, um zu prüfen, welche Bodenverhältnisse beim Neubau der Bildhingersteige zu berücksichtigen sein werden. Schritt für Schritt scheint man sich also doch der Verwirklichung des Projekts zu nähern.

Cresbach O.A. Freudenstadt, 3. Sept. Amtseinführung. Infolge Todes des seitherigen langjährigen Bürgermeisters Kübler fand am 1. ds. Mts. die Amtseinführung und Vereidigung des am 6. August 1932 mit großer Stimmenmehrheit zum Ortsvorsteher gewählten Gemeindepflegers Gg. Schwarz statt.

Nordstetten, 3. Sept. Brand. Auf ungeklärte Weise brach in der in der Brud gelegenen Scheuer des Maurers und Landwirts Matthäus Vol Feuer aus. Der Nordstetter Feuerwehr, die rufstehens am Platze war, gelang es durch energisches Einsatz ihrer Kräfte, das gefährliche Element auf seinen Herd zu beschränken und insbesondere die angebaute neue Scheuer, die in großer Gefahr war zu retten.

Lübenhardt, 3. Sept. Brand. Heute Nacht brach in dem Wohnhaus des Laver Geiger Feuer aus, das rasch um sich griff und auch die zum Anwesen gehörige Scheuer erfasste. Beide Anwesen wurden trotz eifrigen Bemühens der Feuerwehr ein Raub der Flammen.

Calw, 3. Sept. Vom H.V.C. Das Wochenende brachte mit der letzten großen Sternfahrt nach Langenargen und Friedrichshafen den Abschluß der diesjährigen Gauerwertung des Allgemeinen Deutschen Automobilklubs in Württemberg. Alle Klubs rückten mit starker Betretung an, so daß die Teilnehmerzahl mit 940 Fahrzeugen die höchste des Jahres wurde. Der Calwer Klub siegte in der Klasse A mit 6371 Punkten.

Neuenbürg, 3. Sept. Die Gräßeltaler Diebe. Durch die Verhaftung der beiden Gräßeltaler Diebe Fischer und Grob sind nun sämtliche im Laufe des Sommers an den Entziffer der Schwarzlochgänge verübten Diebstähle aufgeklärt worden. Die Verhafteten gaben zu, nicht nur alle ihnen zur Last gelegten Diebstehle verübt zu haben, sondern auch als Täter für eine Reihe weiterer gleicher Delikte in Frage zu kommen, von welchen keine Anzeige bei den Polizeibehörden erstattet wurde; so kamen insbesondere eine Reihe von Diebstählen vom vorigen Jahre zur Kenntnis der Behörden. Auch der Raub aus einem parkenden Auto, bei welchem über 400 Mk. abhanden kamen, wurde eingestanden. Im Laufe des gestrigen Tages fanden in Birzelsfeld einige Hausdurchsuchungen statt, welche mehrere wertvolle Taschengüter zur Verfügung förderten. In diesem Zusammenhang erfolgte heute vormittag eine weitere Festnahme; es handelt sich um einen Dieb und Mitwisser der Gaubereien. Das Landjägerkommando wäre für weitere Angaben aus den Reihen der Verhafteten dankbar, damit unnötige Erhebungen unterbleiben könnten. Es wäre namentlich wünschenswert, daß sich solche Gesandigte melden würden, von denen keine Anzeige erstattet wurde.

Letzte Nachrichten

Graf Zeppelin auf der Heimreise. Friedrichshafen, 4. Sept. Das Luftschiff Graf Zeppelin hat auf der Heimreise um 16 Uhr am 27 Grad West die Höhe der Kap Verdischen Inseln passiert.

Sturm auf den Völkerbundspalast. Genf, 4. Sept. Auf dem Bauplatz des künftigen Völkerbundspalastes, der schon bis zum 5. Stockwerk steht, kam es nach einer Meldung aus Genf infolge eines Bauarbeiterstreiks am Samstag zu heftigen Angriffen auf die in dem Gebäude beschäftigten Arbeiter. 600 Streikende drangen mit Gewalt in den Bau ein und zerschlugen sämtliche Fenster und überhaupt alles, was irgendwie zu zerschlagen war, bevor die Polizei einschreiten konnte.

Eine Verhaftung wegen der Entführung des Kindes Lindberghs. Johnstown (Pennsylvania), 4. Sept. Eine wichtige Verhaftung im Zusammenhang mit der Entführung des Kindes Lindberghs wurde hier heute durch den Sheriff mitgeteilt. Der Verhaftete, der als Clarence Stend identifiziert wurde, ist in den Bergen ergriffen worden und wird dem Untersuchungsbeamten zugeführt werden.

v. Gronau in Tokio gelandet. Tokio, 4. Sept. Der deutsche Flieger von Gronau ist um 19,33 Uhr (Tokioer Ortszeit) hier eingetroffen. Er wird sich in Tokio eine Woche aufhalten, um dann seinen Weltumflug fortzusetzen.

Muß Hutchinson in Grönland überwintern? Kopenhagen, 4. Sept. Wie aus Godthaad gemeldet wird, ist dort die „fliegende Familie Hutchinson“ mit ihrem Wasserflugzeug trotz Verbots der dänischen Regierung, Grönland zu überfliegen, eingetroffen. Ob der Amerikaner in Godthaad für den Weiterflug Benzin finden wird, ist fraglich. Trotzdem wird er noch etwas Benzin, das seinerzeit für Lindbergh bereitgestellt war, erhalten können. Reinesfalls wird Hutchinson aber in Angmagssalik Brennstoff bekommen. Die Schifffahrt von Ostgrönland nach Europa ist bereits für dieses Jahr eingestellt, weshalb mit der Wahrscheinlichkeit gerechnet werden muß, daß Hutchinson auf Grönland über überwintern müssen. Da es das erste Mal ist, daß ein Privatflugzeug ohne Erlaubnis der Regierung auf Grönland gelandet ist, wird Hutchinson eine hohe Geldstrafe zahlen müssen.

Neuer Flugweltrekord. New-York, 4. Sept. In Cleveland im Staate Ohio hat der amerikanische Flieger James Doolittle, der erst vor kurzem einen Weltrekord erflieg, am Samstag einen neuen Schnellflugschiffweltrekord für Leichtflugzeuge mit 497,2 Stundenkilometer aufgestellt.

75. Geburtstag. Der sechste Kanzler des Deutschen Reichs, Dr. Georg Michaelis, feiert am 8. September den 75. Geburtstag. Er wurde nach Bethmann Hollweg 1917 zum Reichskanzler berufen, als der Reichskanzler schon gründlich verfahren war, und schied bereits im November 1917 wieder aus dem Amt. 1918 bis zur Revolution wirkte er als Oberpräsident von Pommern.

Verurteilung von Fälschmännern. Die Strafammer in Karlsruhe verurteilte den Former Oskar Braun und den Goldarbeiter Willi Hiebte aus Pforzheim zu je 1 1/2 Jahren Gefängnis, weil sie in einer Werkstätte in Pforzheim 150 falsche Fünfmarkstücke und 30 Zweimarkstücke hergestellt hatten, die durch ihre Ehefrauen und den Tagelöhner Heinrich Wagner aus Kaiserslautern vertrieben wurden. Die Frauen erhielten je 6 Monate, Wagner 10 Monate Gefängnis.



# Jueneu Spiel Sport



## Lokaler Sport

### Handball.

**TS. Nagold 1. — TS. Altensteig 1. 4:4 (3:2).**  
 Das der ersten Mannschaft des Turnvereins Altensteig ein guter Ruf vorausgeht, zeigten die zahlreich erschienenen Zuschauer, und wir glauben, annehmen zu dürfen, daß auch diesmal wieder die Handballfreunde auf ihre Rechnung gekommen sind. Wer die Altensteiger Mannschaft nicht kannte, glaubte, daß dieselbe, dem Spielverlauf der ersten 10 Minuten nach, eine hohe Niederlage mit nach Hause nehmen mußte, denn der Sturm von Nagold war in der glücklichen Lage innerhalb 6 Minuten drei Tore zu schießen. Wer glaubte, daß der Kampfsgeist von Altensteig damit gedrohen wäre, wurde in der folgenden Spielzeit eines Besseren belehrt. Altensteig verstand es nicht bloß, die 3 Tore aufzuholen, sondern auch eine zeitlang den Sieg an sich zu reißen. 10 Minuten vor Schlußspiel schloß Nagold zum Endergebnis ein, bei dem es trotz beiderseitiger Bemühungen, doch noch den Sieg an sich zu reißen, auch bleiben sollte. Der Schiedsrichter leitete zur beiderseitigen Zufriedenheit.

**Nagold 2. — Altensteig 2. 2:1.**  
 Auch hier wäre ein Unentschieden eher gerecht gewesen, denn beide Mannschaften hatten, abgesehen von einigen Ausnahmen, die gleichen Fehler, nämlich Stellungsspiel und Ballfassen. Hier hätte es mehr Tore gegeben, wenn dasselbe zwei Meter höher gewesen wäre, denn die meisten Schüsse gingen über die Latte.

**Spielvereinigung Hailerbach 1. — Altburg 1. Tore 3:4. Halbzeit 2:2. Eden 5:6.**  
 Zum 1. Verbandsspiel auf eigenem Platz empfing heute Hailerbach Altburgs 1. Elf. Den Gästen ging ein guter Ruf als spielstarke Mannschaft voraus und ein Trost mag es den Einheimischen trotz dem Punkterlust sein, daß sie sehr tapfer gekämpft haben und mit ein ganz klein wenig Glück unbedingt hätten gewinnen müssen. Zu Anfang des Spieles stellt sich eine leichte Ueberlegenheit der Gäste fest, die bereits in der 4. Minute zum 1. Erfolg führt. Nun wird Hailerbach warm und der Mittelstürmer sendet zum Ausgleich ein. Kurz vor Halbzeit kommt ein wunderbarer Ball vom Linksaußen, der verwandelt wird. Inzwischen waren auch die Gäste erfolgreich. Halbzeit 2:2. Die zweite Spielhälfte fand im Zeichen einer leichten Ueberlegenheit der Hailerbacher, die manchmal ein Spiel zeigten, wie es sein soll. Kurz vor Schluß kommt Altburg noch zweimal durch, stellt damit das Resultat fest. Im Gegenstoß zum letzten Spiel in Nagold zeigt heute der Hailerbacher Torwart in einer blendenden Verfassung. Ein wenig mehr Energie am Schluß hätte vielleicht das Ergebnis zu Gunsten Hailerbachs verbessert.

**Hailerbach 2. — Altburg 2. 1:1.**  
 Ein ausgeglichenes Spiel, Altburgs Elf ist körperlich viel stärker und sind die Einheimischen nicht in der üblichen Form. Bei diesem Spiel waren wenigstens keine Punkte zu verlieren.  
**TS. Wildberg 1. — TS. Calw 1 4:4. (2:2).**  
 Ein selten scharfes und technisch nicht gerade hochstehendes Spiel brachte der Calwer und der Wildberger Mannschaft je den ersten Punkt. In der ersten und im Anfang der zweiten Halbzeit zeigten die beiden Mannschaften ziemlich gleichwertige Leistungen. Gegen Schluß des Spieles drängt Calw um jeden Preis auf Sieg, was Wildberg durch verstärkte Abwehr zu verhindern weiß. Dem Schiedsrichter wäre zu empfehlen, sich von keiner Seite, auch von Calw nicht, dirigieren zu lassen. Es ist damit nicht gesagt, daß er parteiisch ist, aber ein bestimmtes Auftreten wäre nötig gewesen.

### Fußball

**Neubulach I — Nagold I 1:2 (0:1)**  
**Neubulach II — Nagold II 4:2**  
 Die 1. Elf des Sportvereins von 1911 mußte gestern zum fälligen Verbandsspiel in Neubulach wiederum mit Erfolg antreten. Dennoch stand die Mannschaft mit dem unbedingten

Willen zum Sieg dem nicht zu unterschätzenden Gegner gegenüber. Schon 10 Minuten nach Anspiel scheidet der Halbdrehte durch Verletzung aus. Die Mannschaft läßt sich jedoch dadurch nicht entmutigen, durch wuchtigen Angriff und wirklich schöne Kombination kann sie bald darauf den Führungstreffer buchen. Nagold ist Neubulach an Technik überlegen, dies sucht Neubulach durch scharfen Kampf und ziemlich hartes Spiel auszugleichen mit dem Erfolg, daß sie dem Nagolder Tor manchmal sehr gefährlich werden. Halbzeit 0:1 für Nagold.

Nach Wiederantritt sieht man unter anderem einen schönen Durchbruch des Nagolder Innenstürmers, welcher das Resultat auf 0:2 für Nagold stellt, dem Neubulach bald darauf doch verdiente Ehrentor entgegensetzt.

Trotz großem Eifer beider Mannschaften ist keiner Seite mehr ein zählbarer Erfolg beschieden, so daß das oben angeführte Resultat bis zum Ende keine Aenderung mehr erfährt. Innerhalb unserer Mannschaft sah man sehr gute Leistungen, denn sich aber auch noch das Gegenteil gegenüberstellte. Hoffen wir, daß die schwachen Stellen innerhalb der Mannschaft bald verschwinden.

Im Vorspiel der II. Mannschaften konnte Neubulach mit 4:2 gewinnen.

## Erste Klärungen im Fußball

### Der deutsche Fußballmeister geklärt

#### Auch sonst Uebereröffnungen

In den Spielen um die süddeutsche Fußballmeisterschaft herrschte wiederum Hochbetrieb. Fast alle Gruppen hatten Spiele abzuwickeln, die für den Endausgang der Punktspiele schon von großer Bedeutung sind. Es gab einige Klärungen, aber auch Verwicklungen. Wiederholt konnten sich die favorisierten Mannschaften behaupten, anderorts gab es auch Uebereröffnungen.

Zu einer richtiggehenden Sensation kam es in der Gruppe Südbayern. Die Meisterschaft der Bayern ist durch die Verletzung ihres internationalen Innenstürmers völlig aus der Fassung gekommen. Teutonia München blieb zwar meist in der Bretteibung, aber ein Vorstoß mit Torerfolg von Obermeyer reichte aus, um dem Meister die erste Niederlage beizubringen. Der Ulmer Fußballverein mußte auf eigenem Platz gegen Jabn Regensburg wieder an seine Siegesserie an. Mit 3:1 wurden die Regensburger aus der Tabellenführung verdrängt, die nun der Aufstiegsmeister Ulmer SV, und der vorjährige Meister Bayern München mit 8 Punkten gemeinsam inne haben. Nicht so erfolgreich war der ESV, Ulm, der vom DSB, München 4:0 geschlagen wurde. Das Münchener Lokalspiel zwischen 1860 und Wacker endete unentschieden 2:2. — In der Gruppe Nordbayern hielten sich „Klub“ und „Kleeblatt“ ohne Punktverlust weiter an der Spitze der Tabelle. Während die Körnerer sehr überzeugend den USC, 7:1 schlugen, hatte die Spielvereinigung Mübe, auf eigenem Platz mit dem FC, Schweinfurt fertig zu werden (2:1). Im übrigen gab es erwartete Siege.

In der Gruppe Baden bedient Pönnitz Karlsruhe die Tabellenführung in relativ hoher Punktzahl mit dem KSV, inne. Pönnitz schlug in einem kläffarmen Spiel den FC, Koblitz mit 3:0. Koblitz verabschiedete in der ersten Halbzeit eine Reihe sich bietender guter Gelegenheiten, während Pönnitz durch Mohr, Eickler und Förr bereits in dieser Phase den Sieg sicherstellte. Das Karlsruher Lokalspiel zwischen VfB, Karlsruhe und KSV, brachte für den Altmeister einen markanten aber verdienstlichen 2:3-Sieg. Mit unerwartet klaren Siegen setzten sich die Freiburger Vereine durch, von denen der Klub die SV, Schramberg gar 6:1 und der Sportklub den FC, Mühlburg 5:2 schlug.

In der Gruppe Württemberg führen nun die Stutt-

garter Kickers allein mit einem Punkt Vorsprung vor Union Bödingen. Die Kickers errangen die Tabellen Spitze mit einem Sieg von 5:1 Treffern über VfB, Stuttgart. Die durch Umstellung geschwächte Pflanzreihe des VfB, vermochte nach unentschiedener Halbzeit (1:1) den gut aufgelegten Kickerssturm nicht mehr zu halten. Fürs nächste aus der Führung verdrängt ist der FC, Bietzenheim; der vorjährige Meister trat am Bödingen See auf eine sehr schützende Elb der Union Bödingen, die bereits in der ersten Halbzeit den Bietzenheimern mit 4:0 und am Ende mit 7:1 das Raschleben gab. Normannia Gmünd kam zu ihrem ersten Sieg. In Gmünd standen sich die beiden Aufstiegsmeister gegenüber. Der Stuttgarter Sportklub brachte nicht die gleiche Energie auf wie die Normannen, die in scharfem Endspurt einen verdienten 2:1-Sieg erfochten. Beide Treffer schloß der Mittelstürmer Wegner. Feuerbach errang einen glücklichen 6:3-Sieg über Ehlingen und Brönnigen schlug erwartetermaßen den FC, Bietzenheim. Das Ergebnis lautete 3:0.

### Süddeutsche Verbandspreise

#### Gruppe Württemberg:

- SpV. Feuerbach — SpV. Ehlingen 6:3
- Stuttgarter Kickers — VfB. Stuttgart 5:1
- Normannia Gmünd — Stuttgarter SC. 2:1
- Union Bödingen — FC. Bietzenheim 7:1
- FC. Bietzenheim — Germania Brönnigen 0:3.

#### Gruppe Baden:

- Pönnitz Karlsruhe — FC. Koblitz 3:0
- VfB. Karlsruhe — Karlsruher FC. 2:3
- FC. Mühlburg — SC. Freiburg 2:5
- FC. Offenburg — Frankonia Karlsruhe 3:1
- Freiburger FC. — SpVag. Schramberg 6:1.

#### Gruppe Südbayern:

- Bayern München — Teutonia München 0:1
- DSB, München — ESV, Ulm 4:0
- Ulmer FC. 94 — Jabn Regensburg 3:1
- 1860 München — Wacker München 2:2
- Schwaben Augsburg — SpVag. Landsbut 5:1.

### Kreisliga

**Kreis Eng-Redar:** FC. Bietzenheim — FC. Kieselbronn 3:2. FC. Ehlingen — FC. Mühlrad 0:2. VfB. Bietzenheim — FC. Ehlingen 2:4. FC. Kieselbronn — SpVag. Dillweidenstein 0:0. FC. Bietzenheim — FC. Dachsenfeld 3:1. Bitt. Ensbach — FC. Bietzenheim 3:0.

**Kreis Schwarzwald:** FC. Billingen — VfB. Schwenningen 3:1. SpV. Spaichingen — FC. St. Georgen 2:7. FC. Mühlweiler — SpVag. Trojungen 3:7. FC. Schwenningen — FC. Kottmühl 8:1. FC. Turtwangen — SpVag. Freudenstadt 3:2.

**Kreis Hegau:** VfB. Konstanz — Pfundersdorf 3:1. FC. Tuttlingen — Grotmadingen 1:0. Radolfzell — Waldshut 1:2. Weiskirch — FC. Konstanz 0:1.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ hat am Samstag vormittag 10.45 Uhr mitteleuropäische Zeit in Bernambuco die Rückfahrt nach Friedrichshafen angetreten, nachdem es am Freitag einen Abflieger nach Rio de Janeiro gemacht hatte.

### Gesundheitliches

— Hinweise dürfen sich nur auf Inzerate beziehen und werden mit 80 Pfennig die Zeile berechnet. —

Einen weit verbreiteten Ruf genießt die „Lautenschläger'sche Barmoorkur“. Es handelt sich bei dieser Heilmethode um eine glückliche Kombination der naturwissenschaftlichen Heilkunde mit den modernsten medizinischen Erfahrungen auf dem Gebiet der Bäder-Heilkunde. Die Kur kann von jedermann bequem zu Hause ohne Verussführung vorgenommen werden, so daß dadurch der kostspielige Besuch eines Badesortes oder Sanatorium erspart bleibt. Prospekte sind kostenlos erhältlich durch die Leitung des Barmoor-Naturheilinstitut's, München 17, Münzstraße 9.

**Gestorbene:** Jakob Bärtle, Martinsmoos / Regine Gehard, geb. Reule Göttingen O.H. Dorb / Katharine Wankmüller geb. Waisenbacher 61 J. Langenbrand O.H. Neuenbürg.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten

# Der letzte deutsche Kriegsgefangene

heißt ein neuer spannender Tatsachenbericht in der „Berliner Illustrierten“. Der Deutsche Alfons Paoli Schwarz aus Kehl erzählt hier, wie er 1919 von den Franzosen verhaftet und zu lebenslänglicher Deportation verurteilt wird, weil er die Waffen gegen sein „Waterland Frankreich“ getragen habe. Erschütternd sein Bericht über den 13jährigen Aufenthalt in französischen Zuchthäusern, in der Strafkolonie Guayana und auf der Teufelsinsel, von wo er erst zu Beginn dieses Jahres in die Heimat entlassen wurde. Verfolgen Sie seine Erlebnisse jetzt in der

## Berliner Illustrierten

Sie erhalten sie bei  
**G. W. ZAISER, Buchhandlung, NAGOLD.**

**Bödingen**  
**Geschäftseröffnung und -Empfehlung**  
 Ab heute eröffne ich eine  
**Herren- und Damenschneiderei.**  
 Ich empfehle mich zur Ausfertigung erstklassiger Verarbeitung und Garantie für tadellosen Sitz; auch Aenderungen und Ausbügeln werden ausgeführt bei billiger Berechnung.  
 Empfehle gleichzeitig meine reichhaltige Auswahl in Herren- und Damenstoffen.  
**Adam Geisel, Maßschneiderei**

**Nur wiederholte Anzeigen bringen nachhaltigen Erfolg.**

*Dieses entzückende Kleid können Sie selbst schneidern*  
 Gebrauchsfertiger Schnitt im September-Heft von **Byron Mode für alle**  
 der so beliebt, weil unerreichbar praktischen und vielseitigen Monatschrift. Für 87 Pfg. liefert frei ins Haus  
**G. W. Zaiser, Buchhdlg., Nagold**

Sommerliche 666  
**2 Zimmer-Wohnung**  
 samt Zubeh. zu vermieten  
**Katharine Müller**  
 Schneiderswitwe.  
**Sensation** 604  
 Balda-Box 69 Rollfilm  
 Reklamepreis nur M. 5.—  
**Foto Schwarzmalzer.**

**Zahltagstischchen**  
 bei **G. W. Zaiser, Nagold**  
 Am Auftrag zu verkaufen  
**Maffei-Zugmasch.**  
 tadellos erhalten, Preis 3300 Mk. Zahlungsbedingung günstig. Näheres  
**R. Bidingmeyer, Gerdingen, Bietz.**

**Sommer-Sprossen**  
 werden, auch in bornartigen Fällen, in wenig Tagen unter **Dozent's** **Vatens-Heilmittel-Beilage** 54, 90 Pfg. und **„Zuckoderma“** (Häufige Form). Dazu die gute **„Zuckoderma“** (H. 45, 65 und 80 Pfg.) Ueberall erhältlich.  
**Apothek. Th. Schmid, 1285**

**Flechten,**  
 judende Hautausschläge bedingen die davon Betroffenen nicht selten zur Verzweiflung. Ein probates Mittel, stellt, wenn empfohlen, **Dozent's** **Vatens-Heilmittel-Beilage** 54, 90 Pfg. und **„Zuckoderma“** (H. 45, 65 und 80 Pfg.) Ueberall erhältlich.  
**In Nagold: In der Apotheke und bei W. Letzke, Drogerie.**

Die neuen  
**Wiener Modenalben**  
 Herbst-Winter 1932-33  
 vorrätig in der  
**Buchhandlung Zaiser - Nagold.**

**Fleißiger, selbständiger Gäger**  
 durchaus tüchtig, nicht über 25 Jahren wird sofort in Dauerstellung gesucht. Kost und Wohnung frei. Anschluß. Ang. befördert unt. Nr. 465 Bernhards Dorb.

Das **Nagolder Tagblatt**  
 darf als Heimatblatt in keiner Familie fehlen.